



Münsingen

Postulat: Fachgruppe Natur und Landschaft zur Stärkung der Biodiversität in Münsingen

Motivation:

Die Biodiversität in der Schweiz ist in einem unbefriedigenden Zustand [1,2]. Die Qualität und Fläche von wertvollen Lebensräumen nehmen laufend ab, meistens sind nur noch isolierte Restflächen übrig. Viele Lebensräume gleichen sich immer mehr an (z.B. Wiesen). Heute sind nicht nur knapp die Hälfte der Lebensraumtypen in der Schweiz, sondern auch die Hälfte aller beurteilten einheimischen Arten bedroht oder potentiell gefährdet. Hauptgründe für den Biodiversitätsverlust sind die Zersiedelung, die intensive Nutzung von Böden und Gewässern, die Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten sowie Pestizid- und Stickstoffeinträge aus der Landwirtschaft. Die Herausforderungen durch den Klimawandel und den markanten Biodiversitätsverlust müssen bei Planungen frühzeitig berücksichtigt und die entsprechenden Massnahmen zur Biodiversitätsförderung und Verbesserungen des Klimas in der Planung und Realisierung vorgesehen und umgesetzt werden.

Im Rahmen der Bevölkerungsworkshops und der Mitwirkung zu Münsingen 2030 wurde die Wichtigkeit der Grünräume und der Biodiversität auch im urbanen Raum verschiedentlich zum Ausdruck gebracht. Im Mitwirkungsbericht [3] wird resümiert, dass eine sehr grosse Mehrheit der Mitwirkenden findet, dass die Gemeinde noch stärker auf die Durchgrünung der Siedlung achten soll. Insbesondere die Pflanzung von Bäumen wird als wichtiger Beitrag gegen die sommerliche Hitze betrachtet. Bestehende Grünräume sind zu erhalten und wenn möglich aufzuwerten. Die Mehrheit der Mitwirkenden findet auch, dass die Gemeinde die Beratungstätigkeit verstärken und Anreize zur Förderung der Biodiversität schaffen sollte. Auch der Gemeinderat schreibt, dass ihm der Kampf gegen den Klimawandel und die Förderung der Biodiversität ein grosses Anliegen sind und er teilt die Einschätzung, dass der Förderung der Biodiversität künftig mehr Beachtung geschenkt werden muss.

Die Massnahmenblätter im Richtplan Landschaft [4] enthalten gute und wichtige Elemente, wie bspw. ein Biodiversitätskonzept im Massnahmenblatt 1. Die Umsetzung bedingt grosse und breite Fachkompetenzen (siehe bspw. [5]). Im Massnahmenblatt 8 «Strassenraumgestaltung» ist eine kommunale Fachstelle «Gestaltung des öffentlichen Raums» enthalten. Die Idee dieser Fachstelle greift unserer Ansicht nach zu kurz da der Fokus Strassenraumgestaltung zu eng ist. Wir schlagen daher die Installation einer umfassenderen Fachgruppe vor, die den ganzen Bereich Natur und Landschaft umfassen soll. Die Fachgruppe soll aus Fachspezialistinnen bestehen, die die Verwaltung, Politik und Dritte in allen Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes unterstützen können (siehe Antrag). Sie soll die Fachkompetenz in Bezug auf Biodiversität und Klimawandel frühzeitig in Prozesse einbringen und die Kapazitäten schaffen diesen Anliegen genügend

Raum und Gewicht zu geben. Gerade die Erfahrung aus den Grossprojekten zeigen, dass eine solche Fachgruppe sehr nützlich wäre. Bolligen hat schon länger eine Fachgruppe Natur und Landschaft (FNL) [6] und gute Erfahrungen damit gemacht.

Antrag:

Der Gemeinderat prüft die Installation einer Fachgruppe Natur und Landschaft mit Fachspezialistinnen. Themen und Aufgaben der Fachgruppe:

- Beratung des Gemeinderates und der Verwaltung in Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes
- Förderung von Grünbereichen und Naturobjekten sowie Ausarbeitung von Bewirtschaftungsverträgen
- Betreuung des Natur- und Landschaftsinventars
- Mitarbeit in der Schutzzonenplanung sowie Ausarbeitung der Schutz- und Pflegevorschriften als Bestandteil von Verträgen und deren Kontrolle der Einhaltung
- Beratung bei Überbauungsordnungen sowie Begutachtung von Baugesuchen, die Schutzobjekte oder Schutzgebiete betreffen, sowie Beratung für alle Aspekte, die in den Massnahmeblättern Richtplan Landschaft formulierten Massnahmen
- Capacity Building in den Bereichen Natur und Landschaft

Referenzen:

[1] <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet/fachinformationen.html>

[2] <https://biodiversitaet.scnat.ch/>

[3] Mitwirkungsbericht Version 13.5.2020

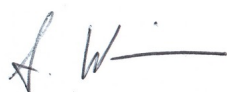
[4] Richtplan Landschaft, Version 1.4.2020

[5] Biodiversität in der Stadt Bern, Handbuch und Ratgeber

[6] Gemeindeverfassung Bolligen, 17.11.2015

Unterzeichnende:

Andreas Wiesmann



Heinz Malli



Urs Siegenthaler

Linus Schärer

Isabelle Maurer

Thekla Huber-Kaiser

Daniela Fankhauser

Martin Schütz

André Held

Mandi Lutumba

Cornelia Jutzi

Antoinette Rast